



Gewitter: 500 Blitzeinschläge und tausende Haushalte ohne Strom

Météo-France hatte am Dienstagabend fünf ostfranzösische Départements unter die seltene Warnstufe Rot wegen eines heftigen Gewittersturms gesetzt. Die Superzelle verursachte Sachschäden und schnitt Tausende von Haushalten von der Stromversorgung ab.

In ihrem um 22 Uhr am Dienstagabend verbreiteten Bulletin hob die Wetterbehörde die einige Stunden zuvor veröffentlichte Warnstufe Rot für die Départements Haute-Saône, Doubs, Jura, Territoire de Belfort und Haut-Rhin wieder auf. Gewarnt wurde vor einer „extrem gewittrigen Sommerlage, die angesichts des Risikos sehr heftiger Wetterphänomene eine ganz besondere Wachsamkeit erfordert“. Eine seltene Warnung, die Météo-France etwa im Jahr 2022 nur ein einziges mal ausgesprochen hat.

Sympa les #orages cette nuit
Vidéo prise vers #Lyon à 3h du matin pic.twitter.com/wZWsVJUb8S

— Tanasan (@Tanasan_Yt) July 12, 2023

Nur ein einziges Département bleibt am Mittwoch auf der Warnstufe Orange: Die Alpes-Maritimes. Die große Hitze, die am Mittwoch in vielen Regionen Frankreichs deutlich nachlässt, soll an der Côte d’Azur weiter anhalten.

Die von Météo-France angekündigte Superzelle, die „potenziell sehr heftige Gewitter (...) von der Auvergne bis zum lothringischen Plateau und dem Elsass“ brachten, ist „am Abend oder zu Beginn der Nacht nach Deutschland“ abgezogen. Zuvor hat sie den östlichen Teil Frankreichs getroffen, wo starke Windböen in Verbindung mit großen Hagelkörnern hohe Sachschäden verursacht haben. Die Superzelle hatte einen Durchmesser von 200 km!.

La superficie couverte par le système orageux (MCS) est impressionnante > 200.000 km².

Les critères de Maddox pour remplir les conditions du MCC (Complexe convectif de méso-échelle) imposent encore 2 à 3h de durée de vie de ce système. #orages pic.twitter.com/sdMJMB2skU

— Keraunos (@KeraunosObs) July 11, 2023



Gewitter: 500 Blitzeinschläge und tausende Haushalte ohne Strom

500 Blitzeinschläge

Am frühen Abend ging in Dijon ein heftiger Starkregen nieder, der von starken Windböen begleitet wurde. Die Zwischendecke eines Supermarkts, in die der Wind eingedrungen war, stürzte ein, ohne dass jemand verletzt wurde, wie die Feuerwehr berichtete.

Gros orage en cours sur la ville de Dijon. Un coup de vent a fait tomber le plafond de ce supermarché. #orages pic.twitter.com/Mlyi8cuhR0

— David Segal (@SegalDavid) July 11, 2023

Im Departement Haut-Rhin, wo die Feuerwehr etwa 210 Einsätze zählte, waren nach Angaben der Präfektur gegen 22.30 Uhr etwa 6.000 Haushalte ohne Strom.

A notre tour sur Echallas, putain c'est violent quand même ☹️ #orages pic.twitter.com/m7fCRsdUB5

— 🐢 Tortue_Ranal 🐢 (@Tortue_Ranal) July 12, 2023

Windböen mit einer Geschwindigkeit von 109 km/h.

Auch im Territoire de Belfort waren laut dem Stromversorger Enedis gegen 20 Uhr ebenfalls 4.000 Abonnenten ohne Strom. In diesem Departement erreichten die Windböen „109 km/h, und es wurden mehr als 500 Blitzeinschläge verzeichnet“, so die Präfektur. Die Präfektur erklärte in einer Pressemitteilung, dass „das Ereignis glücklicherweise weniger intensiv war, als es die Wettervorhersagen hätten befürchten lassen“.

↗ L'orage supercellulaire qui circule dans l'Allier génère des grêlons de la taille d'une balle de tennis, ici sur la commune de Saulzet à l'ouest de Vichy. (via Météo Allier) pic.twitter.com/IN7c3NnHg1

— Météo Express (@MeteoExpress) July 11, 2023



Gewitter: 500 Blitzeinschläge und tausende Haushalte ohne Strom

Im Département Doubs, wo „einige querliegende Bäume“ auf den Straßen die Einrichtung von Umleitungen erforderlich machten, waren laut Präfektur etwa 2.500 Haushalte im Gebiet von Montbéliard zeitweilig ohne Strom.

#strasbourg fortes rafales brèves et chutes de branches au #neuhof
pic.twitter.com/cLd3lrALk0

— Cédric Hertzog (@CedricHertzog) July 11, 2023

Vor dem Eintreffen der Superzelle hatten die Behörden mehrfach zur Vorsicht aufgerufen und insbesondere die Einwohner aufgefordert, ihre Häuser wenn möglich nicht zu verlassen. Eine Warnmeldung war über die Mobiltelefone der Bevölkerung im Département Haut-Rhin verbreitet worden, wie die Präfektur in einer Pressemitteilung erklärte.

La nuit à 20h45 à #Strasbourg@infoclimat @atmorisk @KeraunosObs
pic.twitter.com/8dgfluzM9T

— Romain DURAND (@Geok120) July 11, 2023

Als Vorsichtsmaßnahme hatte die SNCF die Unterbrechung mehrerer TER-Verbindungen in den Regionen Auvergne-Rhône-Alpes, Burgund-France-Comté und Grand Est angekündigt.